

EU Praktikum

Innsbruck



Beschreibung der Praktikumseinrichtung

Innsbrucker soziale Dienste

Mit mobiler Pflege und Betreuung bietet der ISD jeden Alters ambulante Hauskrankenpflege sowie Haushaltshilfe an. Das Pflege- und Betreuungsteam setzt sich aus Gesundheits- und Krankenpfleger, ausgebildeten Pflegeassistenten und Heimhilfen zusammen und ermöglicht dadurch die Autonomie jener Menschen, die im Alltag auf Hilfe und Unterstützung Dritter angewiesen sind.

Die Art und der Aufgabenbereich erfolgt nach einem persönlichen Erstgespräch. Der Aufgabenbereich der mobilen Pflege umfasst u.a. die ordnungsgemäße Verabreichung von Infusionen/ Spritzen (subcutan, intramuskulär, intravenös), fachgerechte Wundversorgung, Umgang mit Diabetes, Bereitstellung/ Verabreichung von Medikamenten, Ankleide- und Ausziehhilfe, Körperpflege und Hilfestellung bei Mobilisation.

Insgesamt betreut die ISD Hauskrankenpflege z.Z. 720 Klienten, bietet 1.048 Heimplätze in 8 Wohn- und Pflegeheimen, 830 Menschen werden mit dem Innsbrucker Menu Service versorgt. Von Community Nursing, über ambulante Therapien und Sozialservice, Kinderzentren, Suchtprävention- der ISD bietet Unterstützungsbedarf jeglicher Lebenssituationen.



1.500 Mitarbeiter, unterstützt von 480 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen kümmern sich um die Anliegen der Innsbrucker Bevölkerung.

Die Ausbildung

In Österreich gibt es drei verschiedene Ausbildung im Bezug auf die Pflege:

-Diplomierter:r Gesundheits- und Krankenpfleger:in (DGKP)

-Pflegefachassistent:in oder -Pflegeassistent:in

Die Inhalte der Ausbildung Deutschland/Österreich sind sehr ähnlich, jedoch liegt in Österreich der Schwerpunkt zu Beginn in der Anatomie mit anschließender Prüfung. In Österreich muss man zudem mindestens 18 Jahre zu Beginn der Ausbildung/Studium sein. Ab dem 01.01.2024 erfolgt die Ausbildung zum DGKP ausschließlich im Rahmen eines Bachelorstudium (Bachelor of Science in Health Studies (B.Sc.))



Während meines Praktikums hatte ich die Möglichkeit, mich mit heimischen Auszubildenden auszutauschen. Unterschiede im Bezug auf die Schule und den Praktika gibt es kaum, jedoch deutlich im finanziellen Aspekt. Im Vergleich zu Deutschland werden die Azubis in Österreich mit einem deutlich geringeren Gehalt entlohnt.

Im Betreff auf die Arbeit in der Hauskrankenpflege ist mir gleich in den ersten Tagen die große Wertschätzung hinsichtlich der Klienten und auch den Pflegekräften aufgefallen. Die Klienten sind sehr froh und dankbar für jede kleinste Hilfestellung/Unterstützung. Das Verhältnis zwischen Klient und Pflegekraft wirkt sehr vertraut- fast schon familiär- respektvoller Umgang auf Augenhöhe, Wünsche der Klienten werden eingehalten und umgesetzt. Sehr praktisch empfand ich den Schlüsselsave. Dieser wird in Haustürnähe installiert- den Code hat das Pflegepersonal, aber auch die Rettung bekommt den Code ausgehändigt um im Notfall zum Klienten zu gelangen- so kann keine wertvolle- eventuell lebensnotwendige Zeit verstreichen.



Ebenso durfte ich -für mich neue- viele neue Materialien und Medikamente kennen lernen. Erwähnenswert ist der **Allegro-Kompressionsverband**. Dieser bietet aufgrund Kalziumalginate und der Bielastizität eine einzigartige Möglichkeiten Druckregulierung und dadurch optimale Kausaltherapie. Durch diese Kompressionstechnik kommt es zusätzlich zu einer deutlichen Schmerzreduktion, zusätzlich wirkt er leicht kühlend. Auch bin ich fasziniert von **Medihoney**. Dieser schützt die Wunde und schafft eine antibakterielle Umgebung. Durch das hohe osmotische Potenzial wird die Exsudatbildung anfangs begünstigt, wodurch Bakterien, Endotoxine, Belege und nekrotisches Gewebe aus der Wunde gespült werden. Ein weiterer Vorteil ist die Schmerzreduktion beim Verbandswechsel. Das Resultat: eine saubere Wunde, wodurch Entzündungen, Ödeme und Exsudation vermindert werden.

Allgemeine Auslandserfahrungen

Österreich besteht aus neun Bundesländern, jedes Bundesland hat seine eigene Landeshauptstadt.



Olympiastadt, Alpenstadt, Kulturstadt-**Innsbruck**, die Stadt am Inn und Hauptstadt des Bundeslandes Tirol, hat viele Namen...

Mitten im historischen Stadtzentrum thront das weltberühmte Goldene Dachl. Weitere Sehenswürdigkeiten wie das Landestheater/museum, Schloss Ambras, die Hofkirche, die kaiserliche Hofburg, der Alpenzoo und die Sprungschanze sind sehr gut. Mit den Övi's zu erreichen. Auch eine Fahrt mit der Hungerburgbahn ist ein Erlebnis.

Kurz um bietet Innsbruck für alle Altersklassen etwas zu erkunden. Mittlerweile zählt Innsbruck zu den beliebtesten **Studentenstädten, mit acht Hochschulen, darunter drei VHS, drei Universitäten und zwei Ausbildungszentren- hier studieren insgesamt rund 34.000 Wissbegierige.**

Innsbruck bietet dabei außerdem ein vielfältiges kulturelles Angebot, ohne dabei erdrückend, laut oder verschmutzt zu sein- wie es in vielen andern Großstädten meist den Eindruck macht. Die atemberaubende Natur in unmittelbarer Nähe erleben zu können, innerhalb kürzester Zeit in ein „Bergpanorama“ einzusteigen und den Ausblick sowie die Ruhe der Natur auf sich wirken lassen, ist ein Genschenk...

Ein herzliches Dankeschön an die MHH (Erasmus+) für die Möglichkeit beeindruckender Erfahrungen!



Quellen:

-www.isd.or.at

-www.innsbruck.info.at

-www.medi-karriere.at

-www.austria.info.stadte.at

-www.innsbruck-studentenkreis.at